



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Breckerfeld, Stadt

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

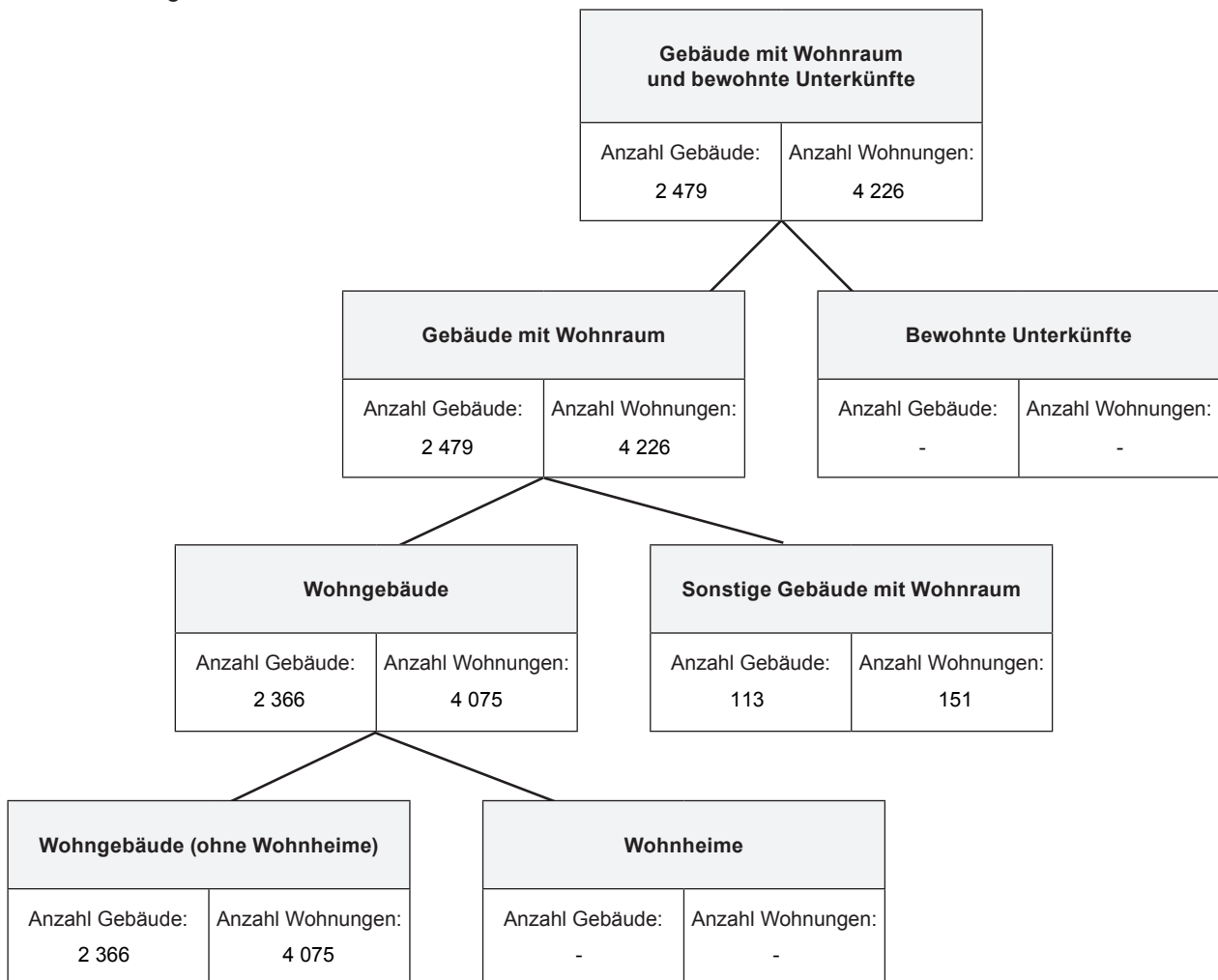
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 479	4 226	2 366	4 075
Baujahr				
Vor 1919	420	701	358	623
1919 - 1948	(134)	249	(128)	240
1949 - 1978	747	1 377	721	1 341
1979 - 1986	331	645	325	636
1987 - 1990	(152)	216	(149)	(210)
1991 - 1995	(182)	(314)	(175)	304
1996 - 2000	203	341	203	341
2001 - 2004	(123)	(165)	(120)	(162)
2005 - 2008	(144)	172	(144)	172
2009 und später	(43)	46	(43)	46
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 607	2 782	1 567	2 726
mit 1 Wohnung	960	960	939	939
mit 2 Wohnungen	422	817	409	801
mit 3 und mehr Wohnungen	225	1 005	219	986
Doppelhaushälfte Insgesamt	470	756	458	744
mit 1 Wohnung	315	315	306	306
mit 2 Wohnungen	(104)	(192)	(101)	(189)
mit 3 und mehr Wohnungen	51	249	51	249
Gereihtes Haus Insgesamt	276	491	265	477
mit 1 Wohnung	207	207	200	200
mit 2 Wohnungen	(33)	(73)	(29)	(69)
mit 3 und mehr Wohnungen	36	211	36	208
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(126)	197	76	128
mit 1 Wohnung	(72)	(72)	(31)	(31)
mit 2 Wohnungen	34	79	28	57
mit 3 und mehr Wohnungen	(20)	(46)	(17)	(40)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 554	1 554	1 476	1 476
2 Wohnungen	593	1 161	567	1 116
3 - 6 Wohnungen	292	1 110	283	1 082
7 - 12 Wohnungen	(34)	(239)	(34)	(239)
13 und mehr Wohnungen	6	162	6	162
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	230	747	223	733
Privatperson/-en	2 134	3 069	2 050	2 969
Wohnungsgenossenschaft	(38)	(161)	(38)	(161)
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	6	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	47	3	47
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	16	31	7	10
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	52	(165)	42	152

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	44	94	41	(91)
Etagenheizung	257	573	244	554
Blockheizung	25	90	22	(84)
Zentralheizung	2 004	3 264	1 924	3 155
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	136	189	122	175
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	(16)	(13)	(16)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 479	563	424	761	731
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 479	563	424	761	731
Wohngebäude	2 366	495	407	743	721
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 366	495	407	743	721
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	113	(68)	17	18	10
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 607	374	339	474	420
mit 1 Wohnung	960	(201)	(200)	252	307
mit 2 Wohnungen	422	(103)	108	150	61
mit 3 und mehr Wohnungen	225	70	31	72	52
Doppelhaushälfte Insgesamt	470	115	(59)	136	160
mit 1 Wohnung	315	75	(40)	(65)	135
mit 2 Wohnungen	(104)	(37)	12	41	14
mit 3 und mehr Wohnungen	51	3	7	30	11
Gereihtes Haus Insgesamt	276	(16)	9	130	121
mit 1 Wohnung	207	10	6	94	(97)
mit 2 Wohnungen	(33)	3	3	13	14
mit 3 und mehr Wohnungen	36	3	-	23	10
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(126)	58	17	21	30
mit 1 Wohnung	(72)	(42)	(6)	12	12
mit 2 Wohnungen	34	9	7	9	9
mit 3 und mehr Wohnungen	(20)	7	4	-	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 554	(328)	(252)	423	551
2 Wohnungen	593	(152)	(130)	213	98
3 - 6 Wohnungen	292	(83)	(35)	110	(64)
7 - 12 Wohnungen	(34)	-	7	12	15
13 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	230	(22)	(51)	75	(82)
Privatperson/-en	2 134	529	351	633	621
Wohnungsgenossenschaft	(38)	-	-	25	13
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	3	-	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	16	3	3	10	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	52	6	19	15	12

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	44	6	-	(28)	10
Etagenheizung	257	(58)	34	70	95
Blockheizung	25	6	6	6	7
Zentralheizung	2 004	391	375	629	609
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	136	(95)	9	25	7
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	7	-	3	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Breckerfeld, Stadt	Kreis Ennepe-Ruhr-Kreis	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 479	64 874	763 179	3 881 868	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	420	9 936	104 709	445 226	2 655 042
1919 - 1948	(134)	7 545	87 371	425 204	2 307 543
1949 - 1978	747	28 307	343 172	1 708 583	7 188 157
1979 - 1986	331	5 802	68 787	371 161	1 828 250
1987 - 1990	(152)	2 389	23 134	139 064	736 588
1991 - 1995	(182)	2 750	35 630	210 415	1 153 484
1996 - 2000	203	3 869	46 291	258 277	1 434 704
2001 - 2004	(123)	1 926	27 571	158 861	790 074
2005 - 2008	(144)	1 615	18 735	114 636	594 658
2009 und später	(43)	735	7 779	50 441	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 479	64 874	763 179	3 881 868	18 922 618
Wohngebäude	2 366	62 535	738 189	3 754 256	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 366	62 487	737 389	3 750 155	18 239 634
Wohnheime	-	48	800	4 101	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	113	2 339	24 990	127 612	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 607	30 301	416 702	1 885 056	11 670 098
mit 1 Wohnung	960	13 354	222 610	1 171 978	7 865 099
mit 2 Wohnungen	422	8 502	113 803	426 286	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	225	8 445	80 289	286 792	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	470	13 827	146 163	762 896	2 767 712
mit 1 Wohnung	315	7 576	87 843	517 709	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(104)	2 594	27 051	117 972	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	51	3 657	31 269	127 215	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	276	17 912	166 910	1 075 829	3 714 711
mit 1 Wohnung	207	9 423	88 416	600 749	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(33)	1 862	15 044	97 274	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	36	6 627	63 450	377 806	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(126)	2 834	33 404	158 087	770 097
mit 1 Wohnung	(72)	1 128	13 134	74 977	419 909
mit 2 Wohnungen	34	506	4 981	25 473	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(20)	1 200	15 289	57 637	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 554	31 481	412 003	2 365 413	12 339 643
2 Wohnungen	593	13 464	160 879	667 005	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	292	15 175	144 523	622 897	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(34)	4 151	39 448	190 552	882 631
13 und mehr Wohnungen	6	603	6 326	36 001	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Breckerfeld, Stadt	Kreis Ennepe-Ruhr-Kreis	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	230	8 512	84 074	409 283	1 767 017
Privatperson/-en	2 134	50 059	611 478	3 192 157	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	(38)	3 223	18 714	57 711	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	993	6 373	49 079	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	1 229	32 672	126 476	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	16	446	5 676	26 216	131 832
Bund oder Land	-	40	1 120	5 473	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	52	372	3 072	15 473	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	44	1 519	34 119	211 568	1 020 473
Etagenheizung	257	11 262	90 495	341 407	1 218 091
Blockheizung	25	665	6 783	38 674	186 429
Zentralheizung	2 004	48 612	588 170	3 071 209	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	136	2 686	41 242	202 098	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	130	2 370	16 912	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Breckerfeld, Stadt	Kreis Ennepe-Ruhr-Kreis	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	16,9	15,3	13,7	11,5	14,0
1919 - 1948	(5,4)	11,6	11,4	11,0	12,2
1949 - 1978	30,1	43,6	45,0	44,0	38,0
1979 - 1986	13,4	8,9	9,0	9,6	9,7
1987 - 1990	(6,1)	3,7	3,0	3,6	3,9
1991 - 1995	(7,3)	4,2	4,7	5,4	6,1
1996 - 2000	8,2	6,0	6,1	6,7	7,6
2001 - 2004	(5,0)	3,0	3,6	4,1	4,2
2005 - 2008	(5,8)	2,5	2,5	3,0	3,1
2009 und später	(1,7)	1,1	1,0	1,3	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,4	96,4	96,7	96,7	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,4	96,3	96,6	96,6	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,6	3,6	3,3	3,3	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	64,8	46,7	54,6	48,6	61,7
mit 1 Wohnung	38,7	20,6	29,2	30,2	41,6
mit 2 Wohnungen	17,0	13,1	14,9	11,0	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	9,1	13,0	10,5	7,4	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	19,0	21,3	19,2	19,7	14,6
mit 1 Wohnung	12,7	11,7	11,5	13,3	10,4
mit 2 Wohnungen	(4,2)	4,0	3,5	3,0	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,1	5,6	4,1	3,3	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	11,1	27,6	21,9	27,7	19,6
mit 1 Wohnung	8,4	14,5	11,6	15,5	11,1
mit 2 Wohnungen	(1,3)	2,9	2,0	2,5	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	10,2	8,3	9,7	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(5,1)	4,4	4,4	4,1	4,1
mit 1 Wohnung	(2,9)	1,7	1,7	1,9	2,2
mit 2 Wohnungen	1,4	0,8	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,8)	1,8	2,0	1,5	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	62,7	48,5	54,0	60,9	65,2
2 Wohnungen	23,9	20,8	21,1	17,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	11,8	23,4	18,9	16,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	(1,4)	6,4	5,2	4,9	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,2	0,9	0,8	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Breckerfeld, Stadt	Kreis Ennepe-Ruhr-Kreis	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9,3	13,1	11,0	10,5	9,3
Privatperson/-en	86,1	77,2	80,1	82,2	84,4
Wohnungsgenossenschaft	(1,5)	5,0	2,5	1,5	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,2	1,5	0,8	1,3	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	1,9	4,3	3,3	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	2,1	0,6	0,4	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,8	2,3	4,5	5,5	5,4
Etagenheizung	10,4	17,4	11,9	8,8	6,4
Blockheizung	1,0	1,0	0,9	1,0	1,0
Zentralheizung	80,8	74,9	77,1	79,1	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,5	4,1	5,4	5,2	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,5	0,2	0,3	0,4	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	4 226	4 075	4 075	-	151	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 261	2 206	2 206	-	55	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 786	1 712	1 712	-	(74)	
Ferien- und Freizeitwohnung	15	15	15	-	-	
Leer stehend	164	142	142	-	(22)	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(61)	(61)	(61)	-	-	
40 - 59	398	365	365	-	(33)	
60 - 79	812	791	791	-	(21)	
80 - 99	748	722	722	-	26	
100 - 119	743	724	724	-	(19)	
120 - 139	640	618	618	-	(22)	
140 - 159	429	412	412	-	17	
160 - 179	146	143	143	-	3	
180 - 199	(127)	(120)	(120)	-	7	
200 und mehr	(122)	(119)	(119)	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	15	15	15	-	-	
2 Räume	164	143	143	-	(21)	
3 Räume	737	717	717	-	(20)	
4 Räume	1 133	1 100	1 100	-	33	
5 Räume	901	872	872	-	29	
6 Räume	627	593	593	-	(34)	
7 und mehr Räume	649	635	635	-	14	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 199	4 057	4 057	-	(142)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	6	6	-	6	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	6	6	-	3	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Breckerfeld, Stadt	Kreis Ennepe-Ruhr-Kreis	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 226	169 902	1 811 768	8 722 211	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 261	61 431	700 151	3 520 751	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 786	100 240	1 027 799	4 863 373	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	15	112	4 443	13 307	224 529
Leer stehend	164	8 109	79 276	322 420	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(61)	6 299	75 018	413 465	2 177 061
40 - 59	398	33 258	347 626	1 556 598	7 288 734
60 - 79	812	49 204	495 709	2 241 788	9 663 142
80 - 99	748	31 242	330 050	1 569 308	6 987 435
100 - 119	743	17 862	201 954	1 015 767	4 913 194
120 - 139	640	14 828	166 582	886 085	4 211 779
140 - 159	429	8 070	88 774	481 273	2 394 089
160 - 179	146	3 656	42 252	220 559	1 117 240
180 - 199	(127)	2 111	25 074	129 606	686 793
200 und mehr	(122)	3 362	38 630	205 402	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	15	2 938	39 644	263 793	1 306 117
2 Räume	164	15 228	171 648	874 935	3 735 658
3 Räume	737	45 254	447 492	2 057 326	8 890 843
4 Räume	1 133	52 579	504 090	2 297 530	10 410 969
5 Räume	901	25 826	288 019	1 412 908	6 855 418
6 Räume	627	14 173	171 674	888 716	4 406 792
7 und mehr Räume	649	13 894	189 102	924 643	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 199	167 812	1 767 045	8 550 787	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	1 399	35 456	122 236	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	266	3 354	17 066	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	415	5 814	29 762	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Breckerfeld, Stadt	Kreis Ennepe-Ruhr-Kreis	Reg.-Bez. Arnsberg	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	53,5	36,2	38,6	40,4	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	42,3	59,0	56,7	55,8	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	0,1	0,2	0,2	0,6
Leer stehend	3,9	4,8	4,4	3,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(1,4)	3,7	4,1	4,7	5,4
40 - 59	9,4	19,6	19,2	17,9	18,0
60 - 79	19,2	29,0	27,4	25,7	23,8
80 - 99	17,7	18,4	18,2	18,0	17,2
100 - 119	17,6	10,5	11,1	11,6	12,1
120 - 139	15,1	8,7	9,2	10,2	10,4
140 - 159	10,2	4,8	4,9	5,5	5,9
160 - 179	3,5	2,2	2,3	2,5	2,8
180 - 199	(3,0)	1,2	1,4	1,5	1,7
200 und mehr	(2,9)	2,0	2,1	2,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,4	1,7	2,2	3,0	3,2
2 Räume	3,9	9,0	9,5	10,0	9,2
3 Räume	17,4	26,6	24,7	23,6	21,9
4 Räume	26,8	30,9	27,8	26,3	25,7
5 Räume	21,3	15,2	15,9	16,2	16,9
6 Räume	14,8	8,3	9,5	10,2	10,9
7 und mehr Räume	15,4	8,2	10,4	10,6	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	98,8	97,5	98,1	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,8	2,0	1,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,2	0,2	0,3	0,3	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breckerfeld, Stadt	56	105	2
Ennepetal, Stadt	42	90	2
Gevelsberg, Stadt	38	86	3
Hattingen, Stadt	37,6	.	3
Herdecke, Stadt	48	95	2
Schwelm, Stadt	32	83	3
Sprockhövel, Stadt	49	97	2
Wetter (Ruhr), Stadt	42	90	2
Witten, Stadt	33,4	.	3
Kreis Ennepe-Ruhr-Kreis	38,7	87	2,6
Reg.-Bez. Arnsberg	41,4	88,2	2,4
Nordrhein-Westfalen	42,9	90,3	2,2
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Breckerfeld, Stadt	54	3	42
Ennepetal, Stadt	39	7	54
Gevelsberg, Stadt	37	5	59
Hattingen, Stadt	36,1	4	59,9
Herdecke, Stadt	46	4	50
Schwelm, Stadt	30	6	64
Sprockhövel, Stadt	48	3	49
Wetter (Ruhr), Stadt	40	6	54
Witten, Stadt	31,9	4,4	63,7
Kreis Ennepe-Ruhr-Kreis	36,9	4,7	58,5
Reg.-Bez. Arnsberg	39,6	4,3	56,1
Nordrhein-Westfalen	41,4	3,6	55
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 853	1 023	1 193	1 308	279	50
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 173	358	734	917	(132)	(32)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 674	662	456	391	(147)	18
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	49	34	9	3	-	3
40 - 59	(357)	(271)	53	15	15	3
60 - 79	721	303	222	120	67	9
80 - 99	665	(169)	241	(182)	(58)	15
100 - 119	675	116	(238)	272	39	10
120 - 139	618	64	211	291	45	7
140 - 159	395	41	111	217	26	-
160 - 179	140	(3)	(32)	(91)	14	-
180 - 199	(121)	16	(45)	51	9	-
200 und mehr	(112)	6	31	66	(6)	3
Zahl der Räume						
1 Raum	9	(6)	3	-	-	-
2 Räume	138	95	22	17	4	-
3 Räume	643	369	(167)	59	36	12
4 Räume	1 015	290	384	247	84	10
5 Räume	850	147	289	326	66	(22)
6 Räume	579	(55)	(188)	295	41	-
7 und mehr Räume	619	(61)	(140)	364	48	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 853	1 023	1 361	711	535	155	(68)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 173	358	803	478	364	114	56
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 674	662	555	233	(171)	(41)	12
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	49	34	12	-	3	-	-
40 - 59	(357)	(271)	59	(21)	6	-	-
60 - 79	721	303	276	84	45	3	10
80 - 99	665	(169)	(286)	(121)	73	10	6
100 - 119	675	116	249	(157)	(103)	35	15
120 - 139	618	64	231	153	114	(47)	9
140 - 159	395	41	134	98	96	(17)	9
160 - 179	140	(3)	(29)	49	31	(22)	6
180 - 199	(121)	16	45	9	(39)	6	6
200 und mehr	(112)	6	40	19	25	15	7
Zahl der Räume							
1 Raum	9	(6)	3	-	-	-	-
2 Räume	138	95	23	9	11	-	-
3 Räume	643	369	(212)	41	15	-	6
4 Räume	1 015	290	432	188	86	12	7
5 Räume	850	147	328	191	(145)	(18)	21
6 Räume	579	(55)	(201)	144	(120)	(56)	3
7 und mehr Räume	619	(61)	(162)	(138)	(158)	69	(31)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 853	789	476	2 588
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 173	400	338	1 435
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 674	389	(138)	1 147
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	49	6	-	(43)
40 - 59	(357)	117	12	(228)
60 - 79	721	184	(80)	457
80 - 99	665	(148)	(80)	437
100 - 119	675	(144)	(69)	462
120 - 139	618	(109)	(95)	414
140 - 159	395	(56)	(58)	(281)
160 - 179	140	(6)	(45)	89
180 - 199	(121)	13	15	(93)
200 und mehr	(112)	6	22	(84)
Zahl der Räume				
1 Raum	9	-	-	9
2 Räume	138	26	10	102
3 Räume	643	228	(39)	376
4 Räume	1 015	(209)	(126)	680
5 Räume	850	(180)	104	566
6 Räume	579	80	(79)	420
7 und mehr Räume	619	66	(118)	435

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51
40476 Düsseldorf

Auskunftsdienst

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Anfrageservice Zensus 2011
40193 Düsseldorf
Telefon: 0211 9449-5797
E-Mail: zensus2011@it.nrw.de

Copyright

© Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

